

Skilager 2025

Das Skilager auf dem Stoons gemeinsam mit der Schule Altbüron war eine wundervolle Woche, keine Frage!

Doch am besten können doch die Kinder selber erzählen, was ihnen Spass gemacht hat:



Was war dein bestes Erlebnis auf der Piste?

- «Dass wir Menschlalom gemacht haben» (Finja)
- «Kinder, die stolz sind, ihre Angst überwunden zu haben und Neues geschafft haben!» (Frau Rölli)
- «Ich habe mit Frau Kammermann die rote Piste geschafft!» (Anja)
- «Alles war cool!» (Corinne)
- «Unsere Gruppe hat es geschafft, die schwarze Piste zu fahren.» (Linda, Pia & Simon)
- «Wir sind immer wieder einander unter den Beinen durchgefahren.» (Mia & Noemi)
- «Ich bin das erste Mal über die Schanze gefahren und nicht gestürzt.» (Dario)
- «Wir sind die schwarze Piste gefahren und hatten viele lustige Stürze.» (Emilie)
- «Am Montag haben wir den Kindern erklärt, wie man die Skier richtig anzieht, am Donnerstag sind die gleichen Kinder die schwarze Piste gefahren!» (Tobias)
- «Wir durften oft frei und so schnell, wie wir wollten, auf den Pisten fahren.» (Carmen)



Was war das beste Erlebnis im Lagerhaus?

- «Die Atmosphäre mit den Kindern und das gemeinsame Kochen.» (Edina)
- «Den Jungs bei Coiffeur M&M schöne Frisuren machen.» (Kim & Lars)
- «Die Disco mit tollen Tänzen und die Partystimmung.» (Silvan)



Was war das beste Menü?

- «Riz Casimir, Spaghetti, Pizza & Lasagne» (Sophia)
- «Apfelkuchen» (Urs)
- «Pizza» (Marco)
- «Schnitzelbrot – ooh, ja! Schnitzelbrot!» (Anna, Mia & Kim)
- «Spaghetti, Lasagne & Hotdog» (Emma)

Und was war nicht so toll im Skilager?

- «Die 3.Klässler hatten schon um 20.30 Uhr Nachtruhe!» (Lenny)
- «Im Nebel ohne Sicht Ski zu fahren.» (Noemi)
- «Dass wir bei den Abendprogrammen mitmachen mussten. Wir hätten uns lieber selber beschäftigt» (Kim)
- «An der Disco haben einige Kinder gefeilt, weil sie krank waren.» (Lars)



Das letzte Wort gehört den Leitenden:

«Wir sind soooo stolz auf die Kinder! Sie haben so viel Ausdauer und Mut bewiesen und sind auch bei schlechter Sicht immer noch motiviert gefahren. Die Stimmung im Haus war immer friedlich und niemand musste das Lager wegen Heimweh abbrechen, Bravo!»